

1
2020STADT UND RAUM41. Jahrgang · Februar 2020
Einzelheftpreis 9,50 Euro · ISSN 1437-5974

her SPIELRAUM-Preis 2019: Der Brixen-Park

er Flaniermeilen – Strategie zur Stadtentwicklung

baneBERKEL« in Coesfeld

aft in Bewegung: Der Bürgerpark Lünen-Süd

in Stadtführungen zur »Fingerschutztür« im öffentlichen Raum

Das Kompetenznetzwerk »Design für Alle – Deutschland e. V.« (EDAD) hat erstmals den EDAD-Award verliehen. Ausgezeichnet wurden Lösungen, die für alle Menschen gleichermaßen zugänglich und komfortabel nutzbar sind und zugleich durch ein herausragendes Design überzeugen. Für den EDAD-Award 2019 wurden deshalb Produkte und Dienstleistungen gesucht, die ausdrücklich keine defizitorientierten Speziallösungen darstellen, sondern dem Anspruch »Design für Alle« in besonderer Weise gerecht werden.

Zu den Preisträgern des EDAD-Award gehören so unterschiedliche Produkte wie ein Griffsystem fürs Badezimmer, ein Schulungstool für Stadtführungen, eine Fernsehprogramm-Übersicht und eine Fingerschutztür, die nicht

nur Kinder vor schmerzhaften Quetschungen bewahrt. Der Preis des gemeinnützigen Vereins ist undotiert, war aber bereits bei seiner ersten Verleihung sehr gefragt. Unter den zahlreichen Einsendungen wählte die Jury Ende Oktober die Preisträger aus, die mit dem EDAD-Award 2019 ausgezeichnet wurden und zeigen, dass es möglich ist, attraktive und leicht nutzbare Lösungen für viele Menschen zu entwickeln, ohne damit einzelne zu stigmatisieren. Der Award wird jährlich verliehen. Jedes Jahr können Konzepte und realisierte Lösungen bis zum 31. August kostenfrei eingereicht werden.

Information:

EDAD Design für Alle – Deutschland e. V.,
Alter Steinweg 22 – 24, 48143 Münster,
Tel.: (02 51) 4 82 86 33, Fax: 4 82 86 34,
E-Mail: info@design-fuer-alle.de,
Internet: www.design-fuer-alle.de



Damit Kinder unbeschwert spielen können

Mit Ihrer Spende können wir kranken, behinderten sowie vernachlässigten Mädchen und Jungen in Bethel besser helfen.

Spendenkonto (IBAN):
DE 48 4805 0161 0000 0040 77,
BIC: SPBIDE33XXX, Stichwort »Kinder«

Spende



Bethel 

LESERBRIEF

Mehrere »Heimaten«?

Zu unserem Beitrag »Heimat... Annäherung an einen komplexen Begriff« von Ricarda Pätzold (6/19, S. 326 ff.)

»Das Thema des Beitrags von Ricarda Pätzold in Ihrer Zeitschrift dürfte bei vielen LeserInnen etwas Unbehagen ausgelöst haben wie auch in einem Symposium der politischen Psychologie 1995 in Oldenburg »zu einem umstrittenen Phänomen« (so der Untertitel zu dem von Wilfried Belschner herausgegebenen Tagungsband). Andererseits regt der schöne Beitrag von Pätzold dazu an, auf eine Reihe von neueren Zugängen auch aus Sicht der Psychologie hinzuweisen – etwa: »Heimatverlust durch Migration«,

»Gefühle des Heimweh«, »habe ich eine oder mehrere Heimaten?«, »werden von jüngeren Befragten mit »Heimat« auch virtuelle Realitäten des Internet in Verbindung gebracht?«. Wir sind aus Perspektive der Politischen Psychologie dabei, diese Aspekte vertiefend zu untersuchen und damit aus einer historisch einseitigen Sichtweise lösend den modernen gesellschaftlichen Wirklichkeiten (auch für Planungswissenschaften) als Konzept aktualisiert zu erschließen.«

Rudolf Günther, Dipl.Psych., Dr.phil. habil., (Reutlingen), Mitglied im Vorstand Politische Psychologie des Berufsverbandes Deutscher PsychologInnen (BDP), dr.r.guenther@t-online.de

Jetzt DIGITAL abonnieren STADT UND RAUM



Abo-Coupon auf Seite 57